



Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz
Réseau Construction durable Suisse
Network Costruzione Sostenibile Svizzera
Sustainable Construction Network Switzerland



RETAILBAUTEN – ZIELKONFLIKTE BEI DER NACHHALTIGKEIT

Schweizerisches Bauforum | Luzern, 22.11.2018

Martin Hitz | NNBS - Präsident





Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Agenda

Thema 1 Mobilität

Thema 2 Tageslicht

Thema 3 Haustechnik



Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Mobilität

A Standortfrage

B Parkierung und Anreize



Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Mobilität A

Raumplanung ↔ Erschliessung

Raumplanung: Standorte an Peripherie (vgl. auch Aldi / Lidl)
→ noch Verkehrskapazitäten
→ noch machbar; Luft- und Lärmbelastung
(führt zu «Zwang» zur ÖV-Anbindung)

Kunden: weitere Wege; Verhaltensänderungen sind nicht über «Verordnung» zu erhalten (Warentransport)
→ falsche Anreize
PPVO → Einschränkung führt zu Suchverkehr
ÖV-Angebote führen nicht zum Umsteigen

Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit





Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Mobilität B

- Grundangebot an Parkplätzen zwingend
- Parkplatzknappheit führt nicht zu weniger Verkehr; im Gegenteil steigt der Suchverkehr und die Belastung des Umfeldes
- ÖV-Angebote führen nicht zu Umsteigeeffekten, weil die ÖV-Qualität am Ausgangsort (nicht Einkaufsort) massgeblich ist, führt zu falschen Anreizen
- (zu) hohe Parkplatzgebühren verringern nicht den Verkehr, sondern schmälern den Umsatz (Ausweichthematik bei ungleichen «Spiessen»)



Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Tageslicht

A Wärme und Produkteverderb

B Kassensarbeitsplatz und Blendung

Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Tageslicht A

Tageslicht (+Wärme) ↔ Produkteverderb

(Klima fixiert bei max. 26° im Verkaufslokal)

→ direkte Sonne verdirbt Salate, Früchte etc. direkt und sehr schnell





Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Tageslicht B

Kassenarbeitsplatz ↔ Blendung

- Seco – Verordnung zwingt zu direktem Aussenbezug bei Dauerarbeitsplätzen (viele Verkaufsräume im Bestand in Untergeschossen)
- Pausenregelungen / Weg zur Pause etc.

Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit





Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Haustechnik

- A Kühlmöbel und Direktverzehr
- B Abwärmennutzung



Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Haustechnik A

Kühlmöbel ↔ Direktverzehr

(1 Im Pluskühler = Ø Energieverbrauch eines gut gedämmten EFH pro Jahr)

- gekühlte Produkte ab Kasse?
- gekühlte Getränke im 6-Pack ins warme Auto etc.

Kühlmöbel als «Alleskönner»

- Produktauslage im besten Licht vs. Verfärbungen von Produkten in Folien
- Heizen vs. Sichtbarkeit; kein «Anlaufen»
- Kühlen vs. Halten der Kerntemperatur des Produktes bei permanent offenem «Kühlschrank» (im Hochbetrieb)

Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit





Retailbauten – Zielkonflikte bei der Nachhaltigkeit

Haustechnik B

- Abwärme von Kühlaggregaten zur Wärmegewinnung (Contracting-Modelle) 2005 - 2015
- technische Entwicklung rasant:
heute praktisch keine nutzbare Abwärme mehr (Temperaturniveau)
- ➔ es braucht (wieder) Wärmeerzeugung

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit und
auf eine konstruktive Zusammenarbeit



Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz
Réseau Construction durable Suisse
Network Costruzione Sostenibile Svizzera
Sustainable Construction Network Switzerland



Migros-Genossenschafts-Bund

Netzwerk Nachhaltiges Bauen

Schweiz (NNBS)

Fraumünsterstrasse 19

Postfach 2018

CH-8022 Zürich

+41 (043) 466 55 86

martin.hitz@nnbs.ch

www.nnbs.ch